

A Howard

~~127~~
~~104~~

1971

No. 1092 = 1121

COMITÉ INTERNATIONAL
DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE
OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

TÉL. 33 30 60 -- TELEX : 22 269

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1092 c

13. Januar 1971

HAFTSTÄTTENBESUCH IN DER REPUBLIK KHMER

Genf (IKRK) - Am 4. Januar 1971 besuchten die Delegierten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in der Republik Khmer das Militärgefängnis von Prey-Sâr (Provinz Kandal). Sie sahen 950 Häftlinge, unter denen sich 27 vietnamesische Kriegsgefangene befanden, sowie aus politischen Gründen oder wegen Vergehen politischer Natur Inhaftierte.

Es handelt sich dabei um den ersten Haftstättenbesuch durch das IKRK seit dem Beginn der Kampfhandlungen in der Republik Khmer.

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

TÉL. 33 30 60 - TELEX : 22 269

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1093 c

2. Februar 1971

KRIEGSGEFANGENENAUSTAUSCH ZWISCHEN SAUDI-ARABIEN UND DER
VOLKSREPUBLIK JEMEN

Genf (IKRK) - Am 31. Januar 1971 wurden 37 Saudiaraber und 24 Südemeniten, die im November 1969 bei den Grenzzwischenfällen in Kriegsgefangenschaft gerieten, unter dem Schutz des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz freigelassen und repatriiert.

Zwei Flugzeuge brachten die Gefangenen, begleitet von IKRK-Delegierten, von Rjad bzw. Aden nach Kairo, wo der Austausch erfolgte.



COMMUNIQUÉ DE PRESSE

TÉL. 33 30 60 - TELEX : 22 269

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1094 c

1. März 1971

Eröffnung der Rotkreuzsachverständigenkonferenz in Den Haag

Genf (IKRK) - Am Montag, 1. März 1971, wurde im Friedenspalast in Den Haag die Rotkreuzsachverständigenkonferenz für die Neubestätigung und die Weiterentwicklung des in den bewaffneten Konflikten anwendbaren humanitären Völkerrechts eröffnet. Diese bis Samstag, 6. März 1971, dauernde Konferenz wurde vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz einberufen und unter Mitwirkung des Niederländischen Roten Kreuzes organisiert. An ihr nehmen rund 80 Delegierte von 37 nationalen Gesellschaften des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds teil.

Die Eröffnungssitzung fand unter dem Vorsitz von Jonkheer G. Kraijenhoff, Präsident des Niederländischen Roten Kreuzes, im grossen Saal des Internationalen Gerichtshofes statt. Der Justizminister der niederländischen Regierung, C.H.F. Polak, der Bürgermeister von Den Haag, V.G.M. Marijnen, IKRK-Präsident Marcel A. Naville, der Leiter der Menschenrechtsabteilung der Vereinten Nationen, Marc Schreiber, der Stellvertretende Generalsekretär der Liga der Rotkreuzgesellschaften, Nedim Abut, und zahlreiche Vertreter des diplomatischen Korps waren zugegen.

Hauptzweck dieser Konferenz ist ein weitgehender Gedankenaustausch über die Themen, die in den vom IKRK der XXI. Internationalen Rotkreuzkonferenz im September 1969 in Istanbul unterbreiteten Berichten betreffend die Neubestätigung und die Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts behandelt wurden. So können die in Den Haag anwesenden nationalen Gesellschaften die Probleme erörtern, mit denen sich die Rotkreuzwelt aufgrund der in den letzten Jahren aufgetauchten bewaffneten Konflikte und Spannungen immer mehr befasst und die einige von ihnen vor grosse Verantwortungen stellen, namentlich hinsichtlich des Schutzes der Verwundeten und der Kranken, der Verstärkung des

./.

Schutzes der Zivilbevölkerung gegen die Gefahren der Feindseligkeiten, des Schutzes der Opfer nicht-internationaler bewaffneter Konflikte oder aber des Statuts der Kombattanten und des Guerilla-problems sowie der zu ergreifenden Massnahmen, um zu erreichen, dass das bestehende humanitäre Völkerrecht in den bewaffneten Konflikten besser angewendet wird.

Die Schlussfolgerungen dieser Rotkreuzsachverständigenkonferenz werden anschliessend der Regierungssachverständigenkonferenz mitgeteilt, die drei Monate später, und zwar vom 24. Mai bis 12. Juni 1971, in Genf abgehalten wird und an der rund 40 Regierungen teilnehmen werden.

COMITÉ INTERNATIONAL
DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE
OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

TÉL. 33 30 60 - TELEX : 22 269

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1095 c

3. März 1971

Besuch des IKRK-Präsidenten beim Ministerpräsidenten der
Niederlande

Genf (IKRK) - Anlässlich der Rotkreuzsachverständigenkonferenz über die Neubestätigung und die Weiterentwicklung des in bewaffneten Konflikten anwendbaren humanitären Völkerrechts, die bis 6. März 1971 in Den Haag tagt, stattete der Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, Marcel A. Naville, begleitet von dem IKRK-Mitglied Dr. R. Gallopin und dem Generaldirektor des Niederländischen Roten Kreuzes, A. van Emden, am 3. März 1971 dem Ministerpräsidenten der niederländischen Regierung, P.J.S. de Jong, einen Besuch ab.

Die Unterredung betraf hauptsächlich die Arbeiten der laufenden Konferenz und die Studien des IKRK im Hinblick auf die nächste Regierungssachverständigenkonferenz, die vom 24. Mai bis 12. Juni 1971 in Genf abgehalten wird.

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

TÉL. 33 30 60 - TELEX : 22 269

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1096 c

6. März 1971

Schliessung der Rotkreuzsachverständigenkonferenz

Genf (IKRK) - Die Rotkreuzsachverständigenkonferenz für die Neubestätigung und die Weiterentwicklung des in bewaffneten Konflikten anwendbaren humanitären Völkerrechts, die seit 1. März in Den Haag tagte, wurde am Samstagvormittag, 6. März 1971, beendet. Während dieser sechs Tage hatten über 80 Sachverständige von rund 40 nationalen Gesellschaften des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds einen eingehenden Gedankenaustausch über Probleme, über die die Rotkreuzwelt aufgrund der in den letzten Jahren aufgetauchten bewaffneten Konflikte und Spannungen zutiefst besorgt ist.

Die Sachverständigen haben einstimmig die Notwendigkeit und die Dringlichkeit anerkannt, das humanitäre Völkerrecht neu zu bestätigen und weiterzuentwickeln, wobei vor allem der Entwicklung der modernen Konflikte und ihren Folgen im Bereich der Menschenrechte Rechnung zu tragen ist. Ihres Erachtens bildet jede diesbezügliche Anstrengung auch einen Beitrag zum Geist des Friedens in der Welt.

Bei ihrem Streben nach einem Gleichgewicht zwischen Idealismus und Realismus vertraten die Sachverständigen ebenso wie das IKRK die Ansicht, dass die Hauptbemühungen nicht auf eine Umgestaltung der Genfer Abkommen von 1949, vielmehr auf eine Ergänzung und Verdeutlichung mittels einiger Zusatzprotokolle auszurichten seien.

Schliesslich erkannte die Konferenz die Wichtigkeit der Verbreitung des bestehenden Rechts bei den Streitkräften, der Jugend und der Öffentlichkeit im allgemeinen an. In dieser Hinsicht haben alle nationalen Gesellschaften des Roten Kreuzes, des Roten Halbmonds und des Roten Löwen mit der Roten Sonne eine wesentliche Rolle in ihren jeweiligen Ländern zu spielen.

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

TÉL. 33 30 60 -- TELEX : 22 269

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1097 c

19. März 1971

EINE IKRK-Delegation in Spanien

Genf (IKRK) - Auf Einladung des Spanischen Roten Kreuzes hielt sich eine Delegation des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz vom 15. bis 18. März 1971 in Madrid auf. Sie stand unter der Leitung des ehemaligen Präsidenten der Schweizerischen Eidgenossenschaft und Komiteemitglieds Max Petitpierre.

Der Leiter der Aktionsabteilung des IKRK, Raymond Courvoisier, und der Delegierte Jean-Pierre Hocké begleiteten Herrn Petitpierre.

Die Delegation wurde vom Prinzen von Spanien und vom Vizepräsidenten der spanischen Regierung in Audienz empfangen. Sie hatte Unterredungen mit den Ministern der Justiz, des Innern, der Armeen und für Erziehungswesen sowie mit dem Unterstaatssekretär des Aussenministeriums.

Bei diesen Unterredungen konnten einerseits Probleme von gemeinsamem Interesse und andererseits die durch die neuen Formen der bewaffneten Konflikte wie die Guerillakriegführung auftauchenden Fragen sowie allgemein die Aktivitäten der Revolutions- und Befreiungsbewegungen besprochen werden.

Die IKRK-Delegation erhielt den Eindruck, dass die spanischen Regierungsstellen die Bemühungen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz um die Neubestätigung und die Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts für sehr positiv und notwendig halten. Sie bekundeten der Delegation ihren Willen, sich anlässlich der Regierungssachverständigenkonferenz über die nicht-internationalen Konflikte, die im Mai und Juni 1971 in Genf stattfindet, tatkräftig an den Arbeiten des Komitees zu beteiligen.

Dieser Besuch bot der IKRK-Delegation ferner Gelegenheit, mit den führenden Persönlichkeiten des Spanischen Roten Kreuzes einen eingehenden Gedankenaustausch über die Probleme zu führen, mit denen sich die Rotkreuzwelt gegenwärtig auseinandersetzen muss, und mit dem Präsidenten dieser nationalen Gesellschaft, Graf von Toreno, die Modalitäten einer engeren Zusammenarbeit im Hinblick auf eine weitere Verbreitung der Genfer Abkommen und der Grundsätze des humanitären Völkerrechts festzulegen.



LEAGUE OF RED CROSS SOCIETIES / INTERNATIONAL COMMITTEE OF THE RED CROSS

17, ch. des Crêts, CH-1211 Geneva 19
Telegraphic address: Licross
Telephone: 34 55 80 - Telex: 22555

Geneva

7, av. de la Paix, CH-1211 Geneva 1
Telegraphic address: Intercroixrouge
Telephone: 33 30 60 - Telex: 22269

N'existe pas en allemand

ICRC - 1098

LORCS - General 1971 - 8

FOR IMMEDIATE RELEASE
Tuesday 23 March 1971

FIFTIETH DISTRIBUTION OF REVENUES OF THE EMPRESS SHŌKEN FUND

The Joint Commission of the Empress Shōken Fund met in Geneva on 23 March under the Chairmanship of Mr. Roger Gallopin, member of the International Committee of the Red Cross, and in the presence of His Excellency Mr. Hideo Kitahara, Ambassador of Japan, and Mr. Henrik Beer, Secretary General of the League of Red Cross Societies.

The revenues distributed this year will permit five National Red Cross Societies of Asia, Africa and Latin America to improve their equipment and develop their activities in the fields of blood transfusion and emergency relief.

The Empress Shōken Fund was created in 1912, by a gift of Her Majesty the Empress of Japan. It is intended to facilitate the humanitarian action of the Red Cross at the international level, particularly in peacetime.



Pressemitteilung Nr. 1099c

6. April 1971

WAHL VON ZWEI NEUEN VIZEPRÄSIDENTEN DES IKRK

Genf (IKRK) - Ende März sind die Mandate der beiden Vizepräsidenten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, Hans Bachmann und Jacques Freymond, dem Geschäftsreglement entsprechend erloschen. Das Komitee hat in seiner Plenarsitzung vom März die Amtszeit der beiden Vizepräsidenten bis zum 30. Juni verlängert und gleichzeitig auf den 1. Juli die Komiteemitglieder Bundesrichter Harald Huber und Jean Pictet, Präsident der Juristischen Kommission des IKRK, zu neuen Vizepräsidenten gewählt. Jacques Freymond, der an der genannten Plenarsitzung nicht anwesend war, nahm indessen die Verlängerung seines Mandates nicht an.

Mit sofortiger Wirkung übernimmt daher Jean Pictet die Funktion eines Vizepräsidenten des IKRK.

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

TÉL. 33 30 60 - TELEX : 22 269

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1100 c

19. April 1971

DER PRÄSIDENT DES IKRK IN DEN VEREINIGTEN STAATEN

Genf (IKRK) - Auf Einladung des Amerikanischen Roten Kreuzes hat sich der Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, Marcel A. Naville, in Begleitung enger Mitarbeiter am 17. April 1971 nach den Vereinigten Staaten begeben. Im Laufe dieser Reise, die ihn nach Washington und New York führen wird, wird Herr Naville den amerikanischen Staatssekretär William Rogers und UN-Generalsekretär U Thant treffen.

Der Präsident des IKRK wird sich etwa eine Woche in den Vereinigten Staaten aufhalten.

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

TÉL. 33 30 60 - TELEX : 22 269

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1101 c
6. Mai 1971

NEUES MITGLIED DES IKRK

Genf (IKRK) - In seiner Vollsitzung vom 6. Mai 1971 hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz Herrn Pierre Micheli als neues Mitglied aufgenommen.

Pierre Micheli wurde im Jahre 1905 in Genf geboren. Er studierte an verschiedenen europäischen Universitäten Rechtswissenschaft. 1933 trat er in den Dienst des Eidgenössischen Politischen Departements ein und vertrat die Schweiz in mehreren Ländern. Er war u.a. von 1956 - 1961 Schweizer Botschafter in Frankreich und übernahm anschliessend bis Ende 1970 in Bern das hohe Amt des Generalsekretärs des Eidgenössischen Politischen Departements und des Chefs der Abteilung für Politische Angelegenheiten.

Während seiner Laufbahn hatte Herr Micheli zahlreiche Gelegenheiten, sich mit den Angelegenheiten des Roten Kreuzes vertraut zu machen. Er war im besonderen Generalsekretär der Diplomatischen Konferenz, die 1949 in Genf tagte und die die vier Genfer Abkommen ausarbeitete, auf die sich die Tätigkeit des IKRK stützt.

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

TÉL. 33 30 60 - TELEX : 22 269

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1102c

24. Mai 1971

ERÖFFNUNG DER REGIERUNGSSACHVERSTÄNDIGEN-KONFERENZ

Genf (IKRK) - Die Regierungssachverständigen-Konferenz für die Neubestätigung und die Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts begann am 24. Mai 1971 in Genf mit einer offiziellen Eröffnungsfeier.

Diese vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz einberufene Konferenz, an der über 200 Sachverständige von 40 Regierungen teilnehmen, wird bis 12. Juni 1971 tagen.

Auf der Eröffnungsfeier hielten IKRK-Präsident Marcel A. Naville, der Präsident des Staatsrates der Republik und des Kantons Genf, Willy Donzé, sowie der Leiter der Rechtsabteilung des Niederländischen Aussenministeriums, Prof. Willem Riphagen, Ansprachen. Am offiziellen Tisch waren ferner IKRK-Vizepräsident Dr. jur. Jean Pictet und der Vertreter des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Marc Schreiber, zugegen.

In ihrer ersten Vollsitzung wählte die Konferenz Herrn Jean Pictet zum Präsidenten. Die Herren Riphagen (Niederlande), Cristesco (Rumänien) und Gonzalez-Galvez (Mexiko) wurden zu Vizepräsidenten ernannt.

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

TÉL. 33 30 60 - TELEX : 22 269

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1103 c

26. Mai 1971

DIE AUSSCHUSSE DER REGIERUNGSSACHVERSTÄNDIGEN-KONFERENZ

Genf (IKRK) - Nach einer zwei Tage dauernden allgemeinen Debatte hat die Regierungssachverständigen-Konferenz über die Neubestätigung und die Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts am 26. Mai 1971 ihre Ausschüsse gebildet. Vorsitzende dieser vier Ausschüsse sind die Herren Singh (Indien), Lee (Kanada), Dabrowa (Polen) und M'Baye (Senegal). Die zu prüfenden Themen lauten für den 1. Ausschuss : "Schutz der Verwundeten und der Kranken", für den 2. : Schutz der Opfer nicht-internationaler bewaffneter Konflikte" und "Die im Guerillakrieg anzuwendenden Regeln", für den 3. : "Schutz der Zivilbevölkerung gegen die Gefahren der Feindseligkeiten" und "Regeln betreffend das Verhalten der Kämpfer". Der 4. Ausschuss, der ursprünglich nicht vorgesehen war, wird "Die Massnahmen zur verstärkten Anwendung des geltenden Rechts" behandeln, da im Laufe der Generaldebatte zahlreiche Delegationen, betont haben, wie wichtig dieses Thema ist.

Die vier Ausschüsse werden gleichzeitig in den Räumen der Europäischen Freihandelszone und der Internationalen Fernmeldeunion tagen und ihre Arbeiten voraussichtlich in zwei Wochen abschliessen. Die behandelten Fragen werden anschliessend bis zum Schluss der gegenwärtigen Konferenz, d.h. bis 12. Juni 1971, in der Vollsitzung wieder aufgegriffen werden.

y



Pressemitteilung Nr. 1104c

9. Juni 1971

DER PRÄSIDENT DER REPUBLIK SENEGAL BEIM IKRK

Genf (IKRK) - Der Präsident der Republik Senegal, Léopold Sédar Senghor, der aus Anlass der Internationalen Arbeitskonferenz nach Genf gekommen ist, hat heute das Internationale Komitee vom Roten Kreuz besucht.

Eingeführt vom Senegalesischen Botschafter in Genf, Cissé, und umgeben von seinen engsten Mitarbeitern, wurde Präsident Senghor von Präsident Marcel A. Naville sowie einigen Mitgliedern des Komitees und der Direktion des IKRK empfangen. Der Generalsekretär der Liga der Rotkreuzgesellschaften, Henrik Beer, und der Protokollchef des Kantons Genf, Robert Vieux, waren ebenfalls zugegen.

Präsident Senghor besichtigte anschliessend den Zentralen Suchdienst, wo er seinen Namen auf mehreren Kriegsgefangenenlisten sehen konnte.

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

TÉL. 33 30 60 -- TELEX : 22 269

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1105c
11. Juni 1971

ENDE DER REGIERUNGSSACHVERSTÄNDIGEN-KONFERENZ

Genf (IKRK) - Am Freitag, 11. Juni 1971, hat die vor drei Wochen begonnene Regierungssachverständigen-Konferenz über die Neubestätigung und die Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts, die auf Einladung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf tagte, ihre Arbeiten abgeschlossen.

In der Schlussitzung kündigte IKRK-Präsident Marcel-A. Naville die Einberufung einer zweiten Sachverständigentagung an, die mit der Fortsetzung der von der gegenwärtigen Konferenz unternommenen Arbeiten beauftragt wird. Die zweite Tagung wird im Frühjahr 1972 ebenfalls in Genf abgehalten.

Der vollständige Konferenzbericht, der sich im wesentlichen aus den Berichten der vier Ausschüsse zusammensetzt, wird allen Teilnehmerstaaten der Genfer Abkommen, den nationalen Rotkreuzgesellschaften und den Vereinten Nationen zugestellt.

Alle Experten gaben ihrer Befriedigung über die von der Konferenz vollbrachte Arbeit und den ausgezeichneten Geist, in dem sich diese abwickelte, Ausdruck.



Pressemitteilung Nr. 1106 c
30. Juli 1971

EIN IKRK-MITGLIED IN INDIEN UND PAKISTAN EMPFANGEN

Genf (IKRK) - Soeben ist das Mitglied des Präsidenschaftsrats des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, Victor Umbricht, von einer Asienreise zurückgekehrt, auf der ihn der IKRK-Generaldelegierte für Asien, Jean Ott, begleitet hatte.

In Neu-Delhi traf Herr Umbricht am 24. Juli den Präsidenten der Republik Indien, V.V. Giri.

Am 26. Juli wurde er vom Präsidenten Pakistans, General Yahya Khan, empfangen, der im Laufe der Unterhaltung erklärte, er stünde einer humanitären Aktion des IKRK in Ostpakistan wohlwollend gegenüber.

In den beiden Hauptstädten traf Herr Umbricht ferner mehrere Regierungsmitglieder sowie die Leiter der nationalen Rotkreuzgesellschaften, die dem IKRK ihre volle Unterstützung zusicherten.

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

TÉL. 33 30 60 — TELEX : 22 269

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1107c

19. August 1971

DAS IKRK ENTSENDET EINE MISSION NACH PAKISTAN

Genf (IKRK) - Aufgrund des Abkommens vom 26. Juli zwischen General Yahya Khan, Präsident von Pakistan, und Victor Umbricht, Mitglied des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, hat das IKRK beschlossen, eine Mission nach Ostpakistan zu entsenden. Diese besteht aus den Herren Dr. Otto Lehner, Delegationschef, und Nicolas Vecsey, stellvertretender Leiter des Zentralen Suchdienstes.

In enger Zusammenarbeit mit der pakistanischen Rotkreuzgesellschaft wird die Delegation, welche Genf am 19. August verlassen hat, vor allem einen Suchdienst organisieren, der die Suche nach Vermissten sowie deren Kontaktnahme mit ihren Familien ermöglichen soll.

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

TÉL. 33 30 60 — TELEX : 22 269

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

PRESS RELEASE

Pressecommuniqué Nr 1108c
20. August 1971

ERÖFFNUNG EINER REGIONALDELEGATION DES IKRK IN LATINAMERIKA

Genf (IKRK) - Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz hat am 19. August in Caracas eine aus den Delegierten E. Leemann und J. Moreillon bestehende Regionaldelegation für Lateinamerika eröffnet.

Die ständige Präsenz von zwei Delegierten auf diesem Kontinent soll erlauben, die Haftstättenbesuche in jenen 12 Ländern zu intensivieren, zu denen das IKRK bereits Zugang hat. Weiter sollen engere Beziehungen zu den nationalen Rotkreuzgesellschaften hergestellt, sowie ein Beitrag zur Verbreitung der humanitären Prinzipien, welche die Basis für IKRK-Aktionen bilden, geleistet werden.

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

TÉL. 33 30 60 - TELEX : 22 269

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1109c

24. August 1971

DER PRÄSIDENT DES IKRK WIRD DIE VOLKSREPUBLIK CHINA BESUCHEN

Genf (IKRK) - Nachdem der Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz den Wunsch geäußert hatte, sich nach der Volksrepublik China zu begeben, ist er von der nationalen Rotkreuzgesellschaft dieses Landes eingeladen worden, die Volksrepublik China vom 14. - 25. September 1971 in Begleitung von Michel Barde, Attaché beim Präsidium des IKRK, zu besuchen.

Dieser Besuch soll dazu beitragen, die Bande zwischen dem chinesischen Roten Kreuz und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz zu verstärken, und das gegenseitige Verständnis der beiden Institutionen zu vertiefen.

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA

CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION

7, AVENUE DE LA PAIX

CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE

RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT

7, AVENUE DE LA PAIX

CH - 1211 GENEVA

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

TÉL. 33 30 60 - TELEX : 22 269

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1110c
26. August 1971

HILFE DES IKRK FÜR BOLIVIEN

Genf (IKRK) - Aufgrund der jüngsten Ereignisse in Bolivien hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz seinen Regionaldelegierten für Südamerika, J. Moreillon, gebeten, sich nach Bolivien zu begeben und in Zusammenarbeit mit der nationalen Rotkreuzgesellschaft die erforderlichen Massnahmen zu ergreifen, um den Opfern der Ereignisse beizustehen.

Das IKRK hat bereits Medikamente, Verbandmaterial und andere Hilfsgüter nach Bolivien geschickt.

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

TÉL. 33 30 60 --- TELEX : 22 260

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1111c
29. August 1971

HUMANITÄRE TÄTIGKEIT DES IKRK IN BOLIVIEN

Genf (IKRK) - Der Regionaldelegierte des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz für Südamerika, J. Moreillon, ist am Freitag, 27. August, in La Paz eingetroffen, wo er den Opfern der jüngsten Ereignisse im Einvernehmen mit dem bolivianischen Roten Kreuz die vom IKRK geschickten Hilfsgüter übergab.

Er wurde ferner von verschiedenen Regierungsstellen empfangen, die ihm alle erforderlichen Erleichterungen gewährten, damit das IKRK seine humanitäre Tätigkeit im Geiste der Genfer Abkommen auf dem gesamten bolivianischen Hoheitsgebiet, besonders zugunsten der aufgrund der Ereignisse verhafteten Personen, ausüben kann.

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz hat beschlossen, vorübergehend einen zweiten Delegierten, R. Gaillard-Moret, für seine Hilfsaktion in Bolivien einzusetzen. Er ist am Abend des 29. August nach La Paz abgereist.

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

TÉL. 33 30 60 — TELEX : 22 269

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1112c
29. September 1971

SPENDE DER SCHWEIZERISCHEN EIDGENOSSENSCHAFT FÜR DIE HILFS-
AKTION DES IKRK IN OSTPAKISTAN

Genf (IKRK) - Die Schweizerische Eidgenossenschaft hat dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz für seine Hilfsaktion in Ostpakistan SFr. 500.000.- zur Verfügung gestellt.

Die von drei Delegierten durchgeführte Aktion erstreckt sich hauptsächlich auf die Nachforschung nach Vermissten, die Zusammenführung versprengter Familien, die Übermittlung von Familiennachrichten und den Häftlingsbesuch.

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

TÉL. 33 30 60 — TELEX : 22 269

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

PRESS RELEASE

Pressenitteilung Nr. 1113c
8. Oktober 1971

HAFSTÄTTENBESUCHE IN NORDIRLAND

Genf (IKRK) - Nachdem eine Einigung zwischen der Regierung Nordirlands und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz zustande gekommen war, konnten die IKRK-Delegierten verschiedene Gruppen von inhaftierten Personen in Ulster besuchen.

Das IKRK-Team, das aus einem Delegierten und einem Arztdelegierten besteht, die beide Schweizerbürger sind, besuchte am Dienstag, dem 5.10., das Gefängnis von Crumlin Road in Belfast, am Mittwoch den 6.10., das Internierungslager von Long Kesh in der Nähe von Lisburn und am Donnerstag, dem 7.10., das Gefängnis von Armagh. In all diesen Haftstätten konnten sich die Delegierten frei und ohne Zeugen mit den Häftlingen ihrer Wahl unterhalten. Dem Brauch gemäss werden die vom IKRK in Anschluss an diese Besuche verfassten Berichte der Regierung Nordirlands direkt zugestellt.

Die IKRK-Delegierten werden in Lauf des Monats Dezember eine neue Reihe von Haftstättenbesuchen vornehmen.

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

TÉL. 33 30 80 — TELEX : 22 269

PRESS RELEASE

Pressmitteilung Nr. 1114c
10. Oktober 1971

DER KAISER UND DIE KAISERIN VON JAPAN BEIM IKRK

Genf (IKRK) - Anlässlich ihrer Europareise besuchten Seine Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin von Japan am 10. Oktober 1971 den Sitz des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf. Ihre Majestät die Kaiserin, die Ehrenpräsidentin des Japanischen Roten Kreuzes ist, hatte den Wunsch geäußert, während ihres Aufenthalts in der Schweiz dem IKRK einen Besuch abzustatten.

Das kaiserliche Paar wurde vom Präsidenten des IKRK, Marcel-A.-Naville, empfangen, der in seiner Ansprache auf die Bande hinwies, die das IKRK und das Japanische Rote Kreuz vereinen; er unterstrich besonders die bedeutende Rolle, die diese nationale Gesellschaft von den Anfängen des Roten Kreuzes an gespielt hat.

"Die ehrenvolle Anwesenheit Ihrer kaiserlichen Majestäten", fügte M.A. Naville hinzu, "stellt ein wertvolles Zeugnis für das Interesse dar, das die kaiserliche Familie, die Regierung Japans und das japanische Volk seit nahezu hundert Jahren dem humanitären Ideal des Roten Kreuzes ständig entgegengebracht haben. Für das Internationale Komitee stellt sie eine wertvolle Ermutigung dar, in seinen Bemühungen fortzufahren, um seine Tätigkeit zugunsten der leidenden Menschheit auch in Zukunft weiterzuentwickeln."

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

TÉL. 33 30 60 — TELEX : 22 269

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1115 c

18. November 1971

DIE NICHTSTAATLICHEN ORGANISATIONEN UND DAS HUMANITÄRE VÖLKERRECHT

Genf (IKRK) - Im Rahmen seiner Arbeiten für die Neubestätigung und die Weiterentwicklung des in bewaffneten Konflikten anwendbaren humanitären Völkerrechts hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz eine beratende Versammlung der an diesem Unternehmen besonders interessierten nichtstaatlichen Organisationen einberufen.

Diese am 18. und 19. November 1971 in Genf tagende Versammlung soll den Teilnehmern gestatten, ihre Ansichten und ihre Erfahrung betreffend die zu lösenden Probleme mitzuteilen und sich wie in der Vergangenheit diesem für die Weltgemeinschaft bedeutenden Werk anzuschliessen.

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

TÉL. 33 30 60 — TELEX : 22 269

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1116c

1. Dezember 1971

DER MINISTERPRÄSIDENT VON DAHOMEY BEIM IKRK

Genf (IKRK) -- Der Ministerpräsident der Republik Dahomey, Hubert Maga, der sich aus Anlass des 20. Jahrestages des Zwischenstaatlichen Komitees für europäische Auswanderung in Genf aufhält, besuchte am 1. Dezember 1971 das Internationale Komitee vom Roten Kreuz.

In Begleitung des Arbeitsministers der Republik Dahomey, Agboton, des Botschafters von Dahomey in Bonn, Ewagnignon, und des stellvertretenden Generaldirektors des Internationalen Arbeitsamtes, Tévoédjré, wurde Ministerpräsident Maga vom Präsidenten des IKRK, Marcel A. Naville, und einigen Mitgliedern des Komitees sowie der Direktion empfangen.

Nach dieser Begegnung besichtigte Ministerpräsident Maga den Zentralen Suchdienst.

COMITÉ INTERNATIONAL
DE LA
CROIX-ROUGE
SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE
OF THE
RED CROSS
PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

TÉL. 33 30 60 — TELEX : 22 208

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1117c

5. Dezember 1971

DAS IKRK WENDET SICH AN DIE INDISCHE UND DIE PAKISTANISCHE
REGIERUNG

Genf (IKRK) -- Aufgrund der Entwicklung der Feindseligkeiten zwischen Indien und Pakistan hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, gestützt auf die vier Genfer Abkommen von 1949, an die diese Staaten gebunden sind, den beiden Regierungen eine Notifikation zugestellt.

Das IKRK erinnert daran, dass diese Abkommen im besonderen den Schutz und die menschliche Behandlung der Verwundeten und der Kranken, der Kriegsgefangenen und der Zivilpersonen sowie die Schonung der Krankenhäuser, der Ambulanzen, der Sanitätseinrichtungen und des Sanitätspersonals vorschreiben.

COMITÉ INTERNATIONAL
DE LA
CROIX-ROUGE
SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE
OF THE
RED CROSS
PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

TÉL. 33 30 60 -- TELEX : 22 269

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1118 c

10. Dezember 1971

NEUTRALISIERTE ZONEN UNTER DEM SCHUTZ DES IKRK IN DACCA

Genf (IKRK) - Seit 9. Dezember 1971 sind das Holy Family Hospital und das Intercontinental-Hotel in Dacca zu "neutralisierten Zonen" erklärt und unter die Kontrolle des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz gestellt worden. Ein diesbezüglicher Vertrag wurde zwischen den höchsten pakistanischen Behörden in Dacca und den in jener Stadt eingesetzten IKRK-Delegierten geschlossen. Die Neutralisierung dieser beiden Zonen ist den Konfliktparteien mitgeteilt worden.

Das Holy Family Hospital wird vom örtlichen Roten Kreuz verwaltet, das seit 11. Oktober 1971 von einem Team der Liga der Rotkreuzgesellschaften unterstützt wird. Es hat rund 180 Betten. Das Intercontinental-Hotel beherbergt rund 400 Personen, darunter eine gewisse Anzahl Beamte der Vereinten Nationen, die auf ihre Evakuierung aus Dacca warten.

COMITÉ INTERNATIONAL
DE LA
CROIX-ROUGE
SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE
OF THE
RED CROSS
PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

TÉL. 33 30 60 — TELEX : 22 268

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1119c
15. Dezember 1971

SCHUTZ IN DEN NEUTRALISIERTEN ZONEN

Genf (IKRK) -- Nachdem das Holy Family Hospital und das Intercontinental Hotel in Dacca zu neutralisierten Zonen erklärt worden sind, erinnert das Internationale Komitee vom Roten Kreuz daran, dass diese Massnahme gemäss dem in Artikel 15 des IV. Genfer Abkommens von 1949 eingeräumten Recht mit Zustimmung der betroffenen Behörden ergriffen wird.

In dem genannten Artikel heisst es, dass die in den Kampfgebieten errichteten neutralisierten Zonen dazu bestimmt sind, folgenden Personen ohne jegliche Unterscheidung Schutz vor den Gefahren des Krieges zu gewähren: den verwundeten und kranken Kombattanten und Nichtkombattanten sowie den Zivilpersonen, die nicht an den Feindseligkeiten teilnehmen und sich während ihres Aufenthalts in diesen Zonen keiner Arbeit militärischer Art widmen.

Die betroffenen Behörden können das Bestehen einer Sicherheitszone mittels einer Notifizierung jederzeit beenden, namentlich nach Einstellung der Kämpfe. Dann bleiben die in der Zone wohnenden Personen weiterhin im Genuss der allgemeinen Garantien, die den Konfliktsopfern und den Zivilpersonen kraft der Genfer Abkommen gewährt werden.

COMITÉ INTERNATIONAL

DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE

OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

TÉL. 33 30 60 — TELEX : 22 269

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1120c

16. Dezember 1971

INDISCH-PAKISTANISCHER KONFLIKT : APPELL ZUR
EINHALTUNG DER GENFER ABKOMMEN VON 1949

Genf (IKRK) -- In Anbetracht der Entwicklung der Kampfhandlungen im indischen Subkontinent hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz die Konfliktparteien am 15. Dezember 1971 abermals an ihre Verpflichtungen im Zusammenhang mit den Genfer Abkommen von 1949 erinnert.

Die Abkommensbestimmungen schreiben nämlich vor, dass das Leben der gefangenen Kämpfer zu schonen ist, die Kriegsgefangenen und die Zivilinternierten menschlich zu behandeln sind, die Verwundeten und Kranken, das Sanitätspersonal und die Zivilbevölkerung weder angegriffen noch misshandelt werden dürfen und dass summarische Hinrichtungen, Vergeltungsmassnahmen und Kollektivstrafen verboten sind.

Ferner erinnerte das IKRK die Kriegführenden an die Beachtung des Rotkreuzzeichens.

Vor einigen Tagen hatte das IKRK von allen Konfliktparteien die Zusicherung erhalten, dass die Genfer Abkommen unter allen Umständen angewendet würden.

COMITÉ INTERNATIONAL
DE LA
CROIX-ROUGE

SERVICE DE PRESSE ET D'INFORMATION
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENÈVE



INTERNATIONAL COMMITTEE
OF THE
RED CROSS

PRESS AND INFORMATION DEPARTMENT
7, AVENUE DE LA PAIX
CH - 1211 GENEVA

TÉL. 33 30 60 — TELEX : 22 269

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

PRESS RELEASE

Pressemitteilung Nr. 1121c

17. Dezember 1971

HAFSTÄTTENBESUCHE IN NORDIRLAND

Genf (IKRK) - Im Einvernehmen mit der Regierung Nordirlands besuchte das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in diesen Tagen abermals verschiedene Gefangenenlager in Ulster.

Das aus einem Delegierten und einem Arztdelegierten, beide Schweizer Staatsangehörigkeit, bestehende Team des IKRK besuchte das Gefängnis von Crumlin Road in Belfast (14. Dezember), das Internierungslager von Long Kesh bei Lisburn (15. Dezember) sowie das Durchgangszentrum an Bord der "Maidstone" im Hafen von Belfast (16. Dezember). In allen diesen Haftstätten konnten die Delegierten ihre Aufgabe ungehindert erfüllen und die von ihnen ausgewählten Häftlinge ohne Zeugen sprechen. Dem Brauch gemäss werden die vom IKRK verfassten Besuchsberichte der Regierung Nordirlands direkt zugestellt.

Im April 1972 werden die IKRK-Delegierten eine neue Besuchsreihe durchführen.